Stadt Luckenwalde
Die Bürgermeisterin

öffentlich

Amt: Stadtplanungsamt

Datum: 2005-10-26

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr.
B-4324/2005

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Stadtverordnetenversammlung	08.11.2005

Titel:

Planungs- und Ausbaubeschluss "Bibliothek im Bahnhof"

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:
In Abänderung des Beschlusses B-4303/2005 wird die Bürgermeisterin unter Verzicht auf den Eintritt der Bedingung („ dass der Landkreis die Entscheidung zur Verlagerung der Kreis- und Stadtbibliothek mitträgt“) ermächtigt, die Grunderwerbsverhandlungen zum Abschluss zu bringen und die Sieger des Realisierungswettbewerbs – ARGE WFF – mit der weiteren Planung zu beauftragen. Dabei soll der Entwurf unter Beibehaltung der planerischen Idee überarbeitet und den Erfordernissen einer Stadtbibliothek mit einem Medienbestand von ca. 45.000 Einheiten angepasst werden. Als Option ist offen zu halten, dass die für die Wahrnehmung kreislicher Aufgaben benötigten Flächen hinzugefügt werden können.

Finanzielle Auswirkungen:

ja

Gesamtkosten	jährliche Folgekosten		Haushaltsstelle
2.849.000 EUR	ca. 300.000 EUR	keine	61015.94702 ff 61520.94720 ff 61563.94400

Bestätigung Kämmerin/Abt.-Ltrn. 20.1:

Bürgermeisterin

Amtsleiter
Stadtplanungsamt

Sachbearbeiter

Stabsstellenleiter URBAN

Erläuterung/Begründung:

Wie im Schreiben vom 19. Oktober 2005 allen Stadtverordneten mitgeteilt wurde, hat der Landrat erklärt, sich aus dem Projekt einer gemeinsamen Kreis- und Stadtbibliothek zurückziehen zu wollen. Er begründete dies mit drängenden Haushaltskonsolidierungserfordernissen. Die vom Kreis im Bibliothekswesen künftig wahrzunehmenden Aufgaben sollten sich auf die Betreibung des Bücherbusses und Koordinierungsaufgaben beschränken, wofür insgesamt drei Stellen benötigt würden. Die Vorlage für den Kreistag, die die Fortführung der gemeinsam von Stadt und Landreis getragenen Bibliothek am neuen Standort Bahnhof zum Gegenstand hatte, wurde vom Landrat zurückgezogen. Von Seiten der Kreistagsabgeordneten wird darauf gedrungen, dass auf der nächsten regulären Sitzung des Kreistags am 12. Dezember 2005 das Thema zur Sprache gebracht wird.

Die Bürgermeisterin vertritt die Auffassung, dass eine öffentliche Bibliothek wichtiger Gewährleistungsträger eines jedermann zugänglichen Bildungs- und Kulturangebots ist. Auch wenn sich der Landkreis aus dem bisherigen gemeinsamen Projekt zurückzieht, so sollte dann die Stadt das Vorhaben als eigene Bibliothek in angepasster Dimensionierung realisieren. Durch das URBAN-Programm ist die Investition abgesichert, jedoch nur in der Laufzeit des Programms. Das ohnehin knapp geschnittene Terminkorsett kann keine weitere Verzögerung aushalten. Die Beauftragung der weiteren Planung muss deshalb unverzüglich erfolgen.

Hinsichtlich der Folgekosten ist folgendes zu bedenken:
Der Etat von ca. 300.000 €, der in den letzten Jahren jährlich von der Stadt für den Bibliotheksbetrieb ausgegeben wurde, muss auch nach Fertigstellung und Bezug des neuen Gebäudes als Budget für die Folgekosten auskömmlich sein. Die Personalausgaben können davon ca. 2/3 binden. Es sind intelligente Lösungen zu finden (z.B. durch die Einbindung ehrenamtlicher Helfer), um mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen angemessene Öffnungszeiten zu gewährleisten.

Sollte sich der Landkreis im Dezember entscheiden, das ursprünglich entwickelte Konzept einer gemeinsamen Einrichtung wieder zu verfolgen, so soll der dann erforderliche Flächenmehrbedarf in die Planung „eingepflegt“ werden. Diese „planerische Doppelstrategie“ kann jedoch nur für einen kurzen Zeitraum verfolgt werden. Denn spätestens im Zeitpunkt der URBAN-Antragstellung muss eine konkrete bedarfsgerechte Planunterlage vorliegen. Hinzu kommt, dass Alternativplanungen Mehrkosten verursachen.